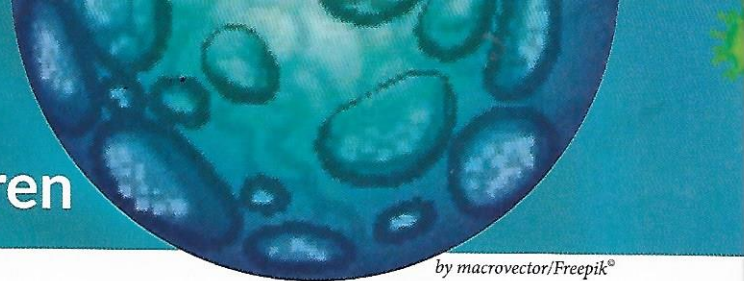


Absterbendes Gewebe verwandelt sich nicht in Viren



by macrovector/Freepik®

Deswegen weisen die genetischen Virus-Tests nur körpereigene Sequenzen nach. Da der Test nur dann „positiv“ anzeigt, wenn genügend Genschnipsel in der zu testenden Probenmenge vorhanden sind, erklärt, warum es auch negative Testresultate gibt. Es ist doch klar, dass der Körper speziell bei entzündlichen Vorgängen mehr Gewebematerial und damit Genschnipsel freisetzt, als bei Gesundheit oder wenn der Körper in bestimmten Momenten der Heilung gar nichts freisetzt. Man muss nur die Probenmenge¹ erhöhen und schon wird jeder Mensch, jedes Tier und wahrscheinlich sogar jede Pflanze positiv getestet. In meinem Beitrag „Fehldeutung Virus. Teil II“ (siehe WiPlus 2/2020) rufe ich auf, dass ehrliche Wissenschaftler, Bioinformatiker und Laboranten diese Kontrollversuche, die nie durchgeführt oder veröffentlicht wurden, endlich durchführen und veröffentlichen. Die Beweise hierfür wurden dem OLG Stuttgart innerhalb des Masern-Virus-Prozesses vorgelegt, aber ignoriert.

Viele Wissenschaftler arbeiten unwissenschaftlich!

Die Wurzel: Was bedeutet für Dich ehrliches wissenschaftliches Arbeiten neben dem Durchführen von Kontrollversuchen, das bei vielen promovierten Wissenschaftlern, die für die Industrie arbeiten, fehlt?

Stefan Lanka: Das Wichtigste ist, die eigenen Annahmen und die der anderen ständig zu überprüfen. Das tun aber die allermeisten nicht, weil sie sich sonst selbst kündigen würden. Den Mechanismus, der hier läuft, hat das Ausnahme-Genie Eugen Rosenstock-Huessy schon 1956 erkannt und publiziert. Ich verweise darauf und zitiere ihn ständig, u. a. in der Artikelfolge Nr. 1 bis 3/2019 im Magazin WissenschaftPlus, die Dich, lieber Michael, so begeisterten und über die Du in Deinem Artikel in der Wurzel 04/2019 berichtet hattest.

Die Wurzel: Man liest immer mehr, dass von der Industrie finanzierte Wissenschaftler wissenschaftliche Arbeiten und Statistiken abgeben, um den Erwartungen ihrer Auftraggeber zu entsprechen. Das Ergebnis sind verzerrte Statistiken über Masern-/Corona-/Grippe-Virus-Infizierte/-Tote etc. am laufenden Band. Wieso gibt es keine unabhängigen Kontrollinstanzen, die die Studienergebnisse und Arbeitsweisen überwachen?

Stefan Lanka: Diese Frage kann ich hier aufgrund von Platzmangel nicht beantworten.

Bürgerkontrolle über Wissenschaft & Politik

Nur so viel: Von der demokratischen Idee her kann Politik und Wissenschaft nur funktionieren, wenn der Auftraggeber, also jeder Bürge(r), Bescheid weiß, was läuft, d.h., die Abläufe und die Beauftragten kontrolliert. Von dieser Idee sind wir weit entfernt und im Moment denke ich, dass sich das auch nur durch einen Verbund von sich selbst organisierenden Gruppen realisieren lässt.

Die einzigen, die sich bisher erfolgreich organisieren, sind erstens Gruppierungen, die ihre vorgegebenen Ziele offensichtlich verletzen und nicht realisieren. Und zweitens die in Unternehmen und Verbänden organisierten Gewinnoptimierer, die ihre (öffentlich und nicht-öffentlich) vorgegebenen Ziele konsequent angehen und erreichen. Im positiven Sinn hat dies anscheinend die Firma Geox erkannt: Sie gründet jeweils eine neue Firma, wenn die alte Firma die

Anzahl von 500 Mitarbeitern erreicht hat. Das ist offensichtlich die Zahl an Menschen, bei der ein Überblick, das Vertrauen zueinander und darauf basierend ein symbiotisches Arbeiten noch möglich sind.

Auf staatliche Strukturen übertragen hat das der Fürst von Liechtenstein erkannt und in seinem Buch „Der Staat im dritten Jahrtausend“ formuliert. Er fordert die Selbstverwaltung aller Bereiche des Staates (wo dies möglich ist) in kleinen Strukturen, weil den übergeordneten Strukturen immer der Überblick verloren geht und deren Verwaltung ineffizient und dabei immer zu teuer ist.

Die Wurzel: Deiner Meinung nach gibt es bestimmte Ereignisse in der wissenschaftlichen Historie, die dazu führten, dass bestimmte „wissenschaftliche“ Spekulationen zu wissenschaftlichen Tatsachen erhoben wurden, u. a. der Existenzbeweis für Viren, obwohl da gar nichts bewiesen wurde.

Stefan Lanka: Für mich war und ist es immer wichtig, die großen Entwicklungslinien und Mechanismen zu erkennen, wie und warum sich was entwickelt hat. Ich denke, dass mir das in Bezug auf unsere „westliche“ Medizin gelungen ist. Siehe meinen Beitrag „Fehldeutung Virus“ im Magazin WissenschaftPlus 1/2020. Und ich verweise in diesem Zusammenhang auf einen Beitrag über Eugen-Rosenstock-Huessy von Siegfried Mohr in WissenschaftPlus 2/2020 mit dem Titel „Die Wissenschaft vom Zeitpunkt“, in dem die Bedeutung des Erkennens geschichtlicher Zusammenhänge klar herausgearbeitet ist.

Die Wurzel: Die ganzen Virologen und die breite Wissenschaft sind sich einig, dass ein Virus isoliert werden konnte, auch wenn dem nicht so ist, wie wir oben gesehen haben. Kannst Du darauf nochmals genauer eingehen?

Virologen töten im Labor unbemerkt Gewebe

Stefan Lanka: Die Virologen benutzen das Wort „Isolation“ nicht im Sinne des Wortes Isolation und werden verdächtig nervös, wenn sie darauf angesprochen werden. Sie verstehen unter „Isolation“ die Erzeugung eines Effektes im Labor, den sie gleichzeitig als

- Infektion
- Beweis für die Anwesenheit eines Virus
- Beweis für dessen Vermehrung
- Beweis für die Zerstörungskraft des angenommenen Virus deuten.

In Wirklichkeit töten sie unbemerkt und unbewusst Gewebe und Zellen im Labor - durch Verhungern und Vergiften, siehe meinen Beitrag „Fehldeutung Virus“ im Magazin WissenschaftPlus 1/2020.

Die Wurzel: Die Virologen glauben, dass sich sterbendes Gewebe und Zellen komplett in Viren verwandeln. Daher bezeichnen sie das Gewebe- und Zellsterben auch als Vermehrung der Viren. Sehe ich das richtig, dass dann zwangsläufig jedes Absterben von Gewebe- und Zellmaterial immer angebliche Viren, also Zellabfall, erzeugt - dies in der Natur der Auf- und Abbauprozesse des Organismus liegt?

Viren können sich nicht vermehren

Stefan Lanka: Um dies zu erläutern, muss ich zuerst auf Bakterien und Phagen eingehen. Die Metamorphose, die Umwandlung von Bakterien in Phagen, kann nicht als Zellsterben bezeichnet werden, sondern

¹Egal welcher Art, ob Abstriche, Blut, Schleim, Samen, Biopsie-Material etc